

Ernst Moser wurde 65

Zwischenrufer

„In der Ruhe liegt die Kraft“ heißt das Motto von Ernst Moser. Eigentlich sei es mehr sein Ziel, gab er einmal in einem Tagblatt-Gespräch ehrlich zu und schickte augenzwinkernd hinterher. „Aber ich bemühe mich.“ Ruhig Blut bewahrt er längst nicht immer, vor allem nicht in Stadtratsdebatten. Seine Zwischenrufe sind legendär bis berüchtigt. Moser mosert schon mal, auch im aktuell doch recht harmoniebeflissenen Plenum. Am gestrigen Sonntag wurde Ernst Moser 65 Jahre jung und feierte beim SPD-Ball gebührend ins zumindest theoretische Rentenalter hinein. 29 Jahre ist er Mitglied des Stadtrates. 2004 erhielt er die Goldene Bürgermedaille. Er ist im Stadtrat gleich mehrfach untypisch. Als selbstständiger Handwerksmeister gehört er zu einem übersichtlichen Kreis, als Selbständiger in der SPD erst recht.

Berührungsängste mit dem politischen Gegner kennt Moser nicht. Der frühere CSU-Oberbürgermeister Ludwig Scherl war sein Trauzeuge. Mit „Familientradition“ begründet Moser seine Zugehörigkeit zur SPD seit 1972. Schon sein Großvater (Stadtrat von 1920 bis 1932) und sein Vater waren Sozialdemokraten. Moser ist Schreinermeister in dritter Generation und wie Vater und Großvater Spezialist für Treppenaufbau. Sohn Christoph steht für die vierte Moser-Schreiner-Generation.

Privates gibt der Vater zweier Kinder ungerne preis, allerdings soviel: Er ist ein Freund von Urlaub in der Provence, von Alois-Koch-Gemälden und leidenschaftlicher Reiseberichte-Leser.



Er engagiert sich berufspolitisch für die Schreiner-Innung und aus Spaß am Wassersport für den Kanuclub. Letzteres wiederum verbindet ihn neben der gleichen politischen Couleur und einer langen Freundschaft mit Alt-OB Reinhold Perlak. Beide sind schon mal gemeinsam in einem Boot auf der - am liebsten freifließenden - Donau unterwegs.

Und Reinhold Perlak prägte auch den Spruch, wäre Moser nicht Schreiner geworden, wäre er sicher Schausteller mit Leib und Seele. Dieser Leidenschaft kann er im Aufsichtsrat der Ausstellungs- und Veranstaltungs GmbH ausgiebig frönen, weil das Volksfest inzwischen ein Ganzjahresthema in Straubing ist. Und die elf tollen Tage im August sind auch die einzige Zeit im Jahr, in der Ernst Moser einen Trachtenanzug trägt.

Man bekomme über die Jahre im Stadtrat ein Gespür für strategische Winkelzüge, hat er einmal gesagt. Wenn er solche beim politischen Gegner aufspürt, wird er garantiert mosern. Es ist allerdings nur ein Gerücht, dass er der Namensgeber für diese Form des Zwischenrufs ist.